

Neben diesen beachtlichen Erfolgen als Historiker und Politiker hat sich Georg Malin als Künstler stets weiterentwickelt. Auftragsarbeiten für Sakralräume machten in den 1950er-Jahren den Anfang. Auch hier schien Georg Malin seiner Zeit stets einen Schritt voraus zu sein. Dies belegt beispielsweise die 1960 mit den Architekten Fritz Metzger und Rudolf Schwarz erarbeitete Ausstattung der Kirche Schellenberg, die neue Richtlinien des Zweiten Vatikanums vorwegnahm. Zahlreiche Folgeaufträge führten Malin vermehrt ins Ausland. Doch auch hierzulande sind die Kirchen von Schaan, Schaanwald, Ruggell und Mauren wichtige Zeugen seiner künstlerischen Entwicklung.

Es darf nicht verwundern, dass aktuelle politische Themen in Malins Kunst Einzug hielten. So setzte sich der Künstler beispielsweise in der Skulptur «Atomkopf» mit der wachsenden Bedrohung der Welt durch Atomwaffen auseinander. Später beherrschten Formen und Kräfte aus der Natur sein Werk. Werkstoffe wie Eisen, Bronze oder Granit kamen zum Einsatz. Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Schöpfung und den Elementen war bestimmend. Doch auch vor der Abstraktion schreckte Georg Malin nicht zurück. Davon zeugen die zahlreichen geometrischen Formen und Buchstaben-Skulpturen – alles Themen, die auch sein malerisches Schaffen prägten.

Was für ein reiches Schaffen, was für ein erfülltes Leben! Für die Gemeinde Mauren ist es eine besondere Freude und Ehre, dass einem so vielseitig engagierten Künstler und weltoffenen Menschen mit der vorliegenden Festschrift jene Anerkennung zuteilwird, die ihm gebührt. In diesem Zusammenhang bedankt sie sich ganz besonders bei den Herausgebern – dem Liechtenstein-Institut, dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein und dem Kunstmuseum Liechtenstein – für die Initiative zur Festschrift sowie deren Umsetzung. Das Land Liechtenstein ist stolz auf einen wahren Liechtensteiner, die Gemeinde Mauren auf einen echten «Mauerer»!

Geschätzter Georg, im Namen der Gemeinde Mauren gratuliere ich Dir nochmals ganz herzlich zu Deinem runden Geburtstag und sage Danke für all das, was Du für Deine Heimatgemeinde und Dein Heimatland getan hast. Mit Deiner Weltoffenheit und Tiefgründigkeit bist Du ein Vorbild, das sich nicht nur jede Gemeinde wünschen kann, sondern auf das ein Kleinstaat wie Liechtenstein auch angewiesen ist. Für